

DOCK 20

Kunstraum



Foto: Miro Kuzmanovic

Michaela Kessler und Gerold Tagwerker „Beautiful Cracks“

Laufzeit: 07.02.– 25.04.2026

Eröffnung: 06.02.2026, 19 Uhr

Mit Michaela Kessler und Gerold Tagwerker präsentiert das DOCK 20 eine kollaborative Duo-Ausstellung, in der zwei eigenständige, konzeptuelle Positionen produktiv aus ihren Gegensätzen schöpfen. Michaela Kesslers zeichnerische Bildräume entgrenzen sich hin zur Ausstellungsarchitektur, während diese durch die Installationen von Gerold Tagwerker manipuliert wird.

Beide Künstler:innen arbeiten mit Fragmentierung und Störung, der Offenlegung und der bewussten Irritation der Wahrnehmung und fragen danach, wie körperliche, räumliche und mediale Eindrücke in einem institutionalisierten und bildnerischen Setting konstruiert werden.

Michaela Kessler hat in den vergangenen Jahren eine eigenständige visuelle Sprache entwickelt, die Körperbilder, Gefühlszustände und sinnliche Ambivalenzen in die Form des Fragments überführt. Ihre großformatigen Zeichnungen basieren auf einem fortlaufenden Werkzyklus mit Kugelschreiber, einem Medium, das

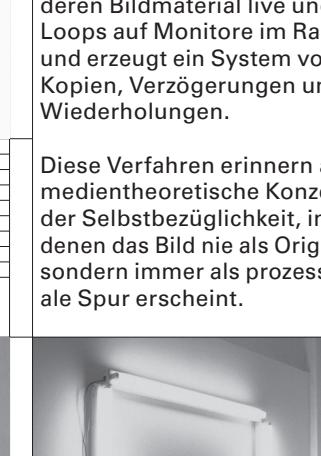
aufgrund seiner linearen Härte und seiner Nähe zu Protokoll, Spur und Aufzeichnung einen vermeintlichen Antagonisten zu den gefühlbetonten Motiven der Zeichnungen bildet.

Durch die dichte Schraffur, die sie in variierenden Rhythmen und Überlagerungen einsetzt, knüpft Kessler zugleich an eine lange kunsthistorische Tradition an, in der Schraffur als Mittel der Körpermodellierung, der atmosphärischen Verdichtung und der Annäherung an das Flüchtige eingesetzt wurde. Die klassische Funktion der Schraffur, Volumen und Tiefe zu erzeugen, wird zugunsten einer fragmentierenden Textur geöffnet, in der sich körperliche und emotionale Zustände materialisieren. Es entstehen epidermale Oberflächen, Brüche und organische Verschiebungen.

Die Künstlerin operiert nicht in der Tradition einer naturalistischen Körperdarstellung, sondern in einem erweiterten Feld expressiver und feministischer Zeichnung, das sich kunsthistorisch von Nancy Spero über Birgit Jürgenssen

bis zu Maria Lassnig denken lässt.

Ihre Zeichnungen erzeugen eine innere Topografie der Empfindung: Die Fragmente verweisen nicht auf einen kohärenten Körper, sondern auf das Potenzial des Offenen und Unvollständigen.



Michaela Kessler: „Agathe“ 2024 | Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „Kimaer“, 2021 | Foto: Günther König

Auch Fragmente von Kesslers Zeichnungen tauchen in diesen Bildschleifen und Spiegelungen wieder auf, die sich in die Zirkulation einschreiben. Es entsteht ein dialogisches Verhältnis zwischen beiden Positionen: Tagwerkers Eingriffe verorten Kesslers Arbeiten in einem erweiterten medialen Feld, während ihre Figuren Tagwerkers Apparaturen eine körperlich-affektive

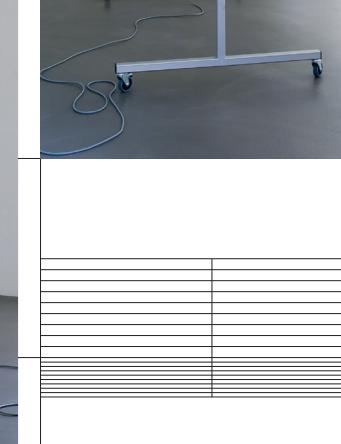
Dimension verleihen. Der institutionelle Raum selbst wird zur fragmentierten, brüchigen Ausstellungslandschaft, in dem seine Infrastrukturen – Licht, Überwachung, Displaysichtbar, hörbar und spürbar werden.

Gerold Tagwerker ist eine etablierte Position der österreichischen Konzept-, Licht- und Medienkunst. Ab Mitte der 1990er Jahre entwickelt er eine Werkpraxis, die Minimal- und Post-Minimal-Strategien mit Architekturanalyse und Instituti

onskritik verbindet. Seine Arbeiten greifen häufig in bestehende Raumsysteme ein und offenbaren jene architektonischen und institutionellen Ordnungen, die Wahrnehmung strukturieren.

Für „Beautiful Cracks“ erweitert Tagwerker seinen Schwerpunkt auf Licht- und Flickerarbeiten um eine medienkünstlerische Komponente: Er bindet die Überwachungskameras der Institution in seine Installation ein, spielt deren Bildmaterial live und in Loops auf Monitore im Raum und erzeugt ein System von Kopien, Verzögerungen und Wiederholungen.

Diese Verfahren erinnern an medientheoretische Konzepte der Selbstbezüglichkeit, in denen das Bild nie als Original, sondern immer als prozessuale Spur erscheint.



[www.lustenau.at/
dock20](http://www.lustenau.at/dock20)

Gerold Tagwerker: „Bildrecht“ 2003 | Foto: Günther König

DOCK 20

Informationen Kontakt

Der Ausstellungstitel verweist auf die ästhetische Produktivität des Unvollständigen und Bruchhaften. Die Ausstellung thematisiert damit grundlegende Fragen der Rezeptionsästhetik: Wie beeinflussen institutionalistische Ordnungen unsere Wahrnehmung? Welche Rolle spielt das Fragment und der offene Bruch für die ästhetische Erfahrung? Und wie bildet sich die Beziehung zwischen Betrachter:in, Werk und Raum in einem Display, das gleichzeitig sinnlich, räumlich und technologisch aufgeladen ist?

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation mit neuen Texten von Anne Zühlke, Marlène Schenk und Clemens Krümmel, die die zeichnerischen, räumlichen und medienkulturellen Aspekte der beiden Positionen aus kunsthistorischer und theoretischer Perspektive analysieren.

Text: Anne Zühlke



Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Biografien

Michaela Kessler, geboren 1994 in Hohenems, lebt und arbeitet derzeit in Linz und Dornbirn. Sie studierte von 2017–2023 Bildende Kunst sowie von 2018–2022 Fashion and Technology an der Kunsthochschule Linz. Ihre zeichnerischen Arbeiten wurden unter anderem mit der Talentförderungsprämie des Landes Oberösterreich 2025, dem START Stipendium für Bildende Kunst (BMWFKMS) 2025, dem Ö1 Talente Stipendium 2024, dem Kulturpreis des Landes Vorarlberg 2024 sowie dem Clemens Brosch Preis 2023 ausgezeichnet. Ihre Werke werden im In- und Ausland gezeigt, etwa in der Galerie 422 in Gmunden (2025), in der Städtischen Galerie Überlingen (2025), im museumskrems (2024), im Künstlerhaus Wien (2024) in der Galerie Schloss Parz (2023) oder auf der Parallel Vienna (2023).

Gerold Tagwerker, geboren 1965 in Feldkirch. Er studierte von 1983 bis 1988 Malerei und Grafik am Mozarteum Salzburg und lebt sowie arbeitet heute in Wien und Feldkirch. Tagwerkers Arbeiten wurden in zahlreichen renommierten Institutionen präsentiert. Zu seinen Einzelausstellungen zählen u. a. das Kunstmuseum Appenzell (2015), das Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt (2018) und die Galerie Stadtspark Krems (2016). Zudem war er an bedeutenden Themenausstellungen beteiligt, darunter im Kunstmuseum Wolfsburg (2023), im Museum Ritter Waldenbuch (2022), im IKOB, Museum für zeitgenössische Kunst Eupen (2017), in der Österreichischen Galerie Belvedere Wien (2014), im Künstlerhaus Wien (2003, 2005 und 2010) oder dem ZKM, Museum für Neue Kunst in Karlsruhe (2005).



Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Programm

06.02.2026, 19 Uhr
Vernissage
Wir eröffnen die erste Ausstellung 2026 mit einem Vorarlberger Duo: Michaela Kessler und Gerold Tagwerker bespielen gemeinsam die Kunsträume. Zur Eröffnung laden wir zum Artist Talk und an unsere Hausbar ein. Dazu gibt es Musik von der Vinyl-Künstlerin DJ Evil Yvi (Yvonne Rüscher). Eintritt frei.

13.02.2026, 10.30 Uhr
Kinderprogramm mit Christa Bohle

Nach einem spielerischen Rundgang durch die Ausstellung können die Kinder mit Kugelschreibern experimentieren oder Formen, Linien und Spuren hinterlassen und mit unterschiedlichen Materialien Kunstwerke kreieren. Für Kinder ab 5 Jahre, Dauer ca. 2,5 Stunden. Anmeldung: christa@bohle.co.at

28.03.2026, 11 Uhr
Frühstücksführung und Katalogpräsentation mit Marlène Schenk

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten von Marlène Schenk (Kunstverein Friedrichshafen), Clemens Krümmel und Anne Zühlke. Gemeinsam mit den Künstler:innen werden Ausschnitte aus den Texten gelesen, die das zeichnerische Werk von Michaela Kessler und die installative Praxis von Gerold Tagwerker in die jüngere Kunstgeschichte einordnen. Vorab gibt es eine Führung durch die Ausstellung. Eintritt frei, Anmeldung erwünscht: dock20@lustenau.at (spontane Teilnahme möglich).

09.04.2026, 15 Uhr
Führung durch die Sammlung Hollenstein
Wir öffnen unser Schaudepot und Gabriele Bösch gibt Einblicke in die Sammlung und das Werk der Lustenauer Künstlerin Stephanie Hollenstein. Dauer: 1 Stunde, Eintritt frei.

25.04.2026, 17 Uhr
Finissage und Konzert mit Bernd Konzett und Aris Kapagiannidis
Eine Begegnung mit der Kunst für alle Sinne:

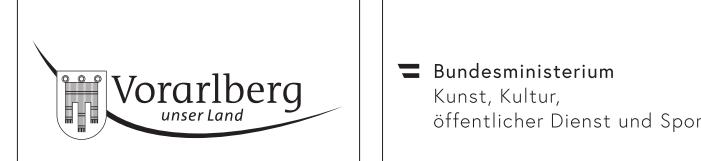
Aris Kapagiannidis und Bernd Konzett runden die Ausstellung mit einer musikalischen Führung ab. Mit Violine und Kontrabass gehen die beiden Musiker in den Dialog mit dem Rhythmus und der Atmosphäre der Show.

Die zwei Streicher absolvierten ihr Konzertfachstudium an der Musikhochschule Graz bzw. am Mozarteum Salzburg. Genreübergreifend fühlen sie sich auch auf experimentellen Bühnen zuhause, was am 25. April deutlich spürbar sein wird. Anmeldung unter dock20@lustenau.at, Eintritt frei.

Der Eintritt in die Ausstellung und zu den Veranstaltungen im DOCK 20 ist frei.

Vermittlung:
Sonderführungen und der kostenlose Besuch für Schulklassen sind nach Vereinbarung jederzeit während der Laufzeiten der Ausstellungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Für nähere Informationen und eine Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte per Mail an dock20@lustenau.at



Informationen und Vermittlung

DOCK 20
Kunstraum und Sammlung Hollenstein
Pontenstr. 20, 6890 Lustenau
+43 5577 8181 4220
dock20@lustenau.at
www.lustenau.at/dock20

Öffnungszeiten Kunstraum:
Dienstag, Donnerstag,
Freitag, Samstag:
10 bis 13 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag:
14 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten Sammlung:
Nach Anmeldung

Der Eintritt in die Ausstellung und zu den Veranstaltungen im DOCK 20 ist frei.

Vermittlung:
Sonderführungen und der kostenlose Besuch für Schulklassen sind nach Vereinbarung jederzeit während der Laufzeiten der Ausstellungen auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Für nähere Informationen und eine Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte per Mail an dock20@lustenau.at

Gerold Tagwerker: „blue garden.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „Poil“ 2024, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „mirror.grid.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Michaela Kessler: „I'm also the other“ 2022, Foto: Günther König

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht

Gerold Tagwerker: „broken.mirror“ 2015, © Tagwerker | Bildrecht